

<b>Zeitschrift:</b>	Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung
<b>Band:</b>	- (1991)
<b>Heft:</b>	11b
<b>Rubrik:</b>	Bericht von der 12. Mitgliederversammlung in Horgen 19. und 20. Oktober 1991 = Procès-verbal de la 12e assemblée annuelle, Horgen 19/20 octobre 1991

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**B E R I C H T**

von der 12. Mitgliederversammlung in Horgen

19. und 20. Oktober 1991

---

**Samstag, 19. Oktober**

Kurz nach 14 Uhr eröffnet der Präsident E. Brun die Mitgliederversammlung im Seehotel Meierhof in Horgen und begrüßt die 52 angemeldeten Teilnehmer. Er dankt dem Bergwerksverein Käpfnach-Horgen und dessen Präsidenten Paul Bächtiger, dass sie uns dieses Jahr Gastrecht gewähren und gratuliert zum eindrücklichen Weiterausbau des Besucherbergwerks.

**GESCHÄFTSSITZUNG**

Die den Mitgliedern zugestellte Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

**1. Protokoll der Mitgliederversammlung 1990**

Auf eine Verlesung des in MINARIA HELVETICA 10b publizierten Protokolls wird verzichtet, dieses wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt dessen sorgfältige Abfassung durch S. Graeser und schliesst in seinen Dank auch dessen stets hilfsbereite Sekretärin Frau Leuenberger ein. Wegen Auslandsabwesenheit von S. Graeser übernimmt dieses Jahr H.P. Bärtschi die Protokollführung. Dem Antrag unserer welschen Mitglieder, das Protokoll inskünftig auch auf Französisch zu publizieren, wird zugesimmt.

**2. Jahresbericht**

E. Brun dankt Frau E. Schmid für die gute Vorbereitung der Uebergabe des Präsidiums, die dank der Unterstützung durch das Sekretariat in Basel reibungslos verlief. Als besondere Aktivitäten werden erwähnt:

- Der Mitgliederbrief konnte im Februar termingemäss versandt werden.
- Der Vorstand trat am 30. März zu seiner Frühjahrssitzung in Zürich zusammen. Hauptthemen waren dabei die Kostensteigerungen beim Druck unserer Zeitschrift sowie der Wunsch von Herrn E. Nickel, von seinem seit der Gründung der Gesellschaft ausgeübten Amt als Redaktor entlastet zu werden.
- Entsprechend dem Beschluss der Mitgliederversammlung 1990 trat unsere Gesellschaft der Nationalen Informationsstelle für Kulturgütererhaltung bei und wurde am 6.2.1991 als 19. Trägerverein offiziell aufgenommen (Jahresbeitrag Fr. 50.--).
- Auf Wunsch des Archäologischen Dienstes Graubünden setzten wir uns ebenfalls für die Erhaltung der jahrhundertealten Gipsgrube Alvaschein ein, die durch Kiesschlamm verfüllt werden sollte. Die Erhaltung scheint heute gesichert.

- Eine erfreuliche Zusammenarbeit bahnte sich dieses Jahr mit der SAGEA an – der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Eisenarchäologie – die bereits in MINARIA HELVETICA 11a vorgestellt worden ist. Sie wird unsere Zeitschrift auch als Publikationsorgan benutzen.
- Die Nummer 11a der MINARIA HELVETICA konnte im Frühjahr 1991 termingemäss versandt werden.
- Unter Leitung der Herren S.Graeser und Th.Bitterli und aktiver Mitarbeit der Gemeinde Binn konnte im September dieses Jahres der Kalkofen Lengenbach, den wir letztes Jahr besuchten, freigelegt, saniert und gesichert werden. Unsere Gesellschaft unterstützte diese Arbeit mit einem Kostenbeitrag in der Höhe von Fr. 2500.--.
- Die Mitgliederentwicklung nahm in diesem Jahr einen erfreulichen Verlauf und stieg trotz des Austrittes von 3 Mitgliedern um 15 auf neu 314 an. Leider verloren wir 2 Mitglieder durch den Tod. Wie wir erst verspätet erfuhren, erlag Dr. Jean-Pierre Jenni bereits letztes Jahr einem Unfall. Die Teilnehmer der Tagung in Amsteg werden ihn dank seines Vortrags und der sonntäglichen Führung ins Graggenthal noch in bester Erinnerung haben. Am 31. Juli dieses Jahres verschied der uns allen bestens bekannte Prof. Willfried Epprecht nach einem Schlaganfall. Die Anwesenden gedenken der verstorbenen Mitglieder in einer Schweigeminute.

### 3. Kassenbericht

Der Präsident verliest und erklärt die von Herrn G.D.Engel verfasste Jahresrechnung 1990, die bei Einnahmen von Fr. 7631.75 und Ausgaben von Fr. 7912.-- mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 280.25 abschliesst. Die Vermögensrechnung weist einen Bestand von Fr. 20'622.53 aus. Nach Verlesung des Revisorenberichtes genehmigt die Versammlung den Bericht mit Verdankung an den Kassier und die Revisoren. Für 1991 ergibt die Budgetierung einen Fehlbetrag von Fr. 1100.-- im ordentlichen Verkehr, zusammen mit dem Sanierungsprojekt Lengenbach einen solchen von Fr. 3600.--. Um eine Anpassung unserer Mitgliederbeiträge kommen wir daher nicht mehr herum.

### 4. Mitgliederbeitrag

Aufgrund obiger Zahlen sieht sich der Vorstand veranlasst, der Versammlung eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages zu beantragen. Abgesehen von der Unterstützung von Forschungs- und Sanierungsprojekten, wie dies in unseren Statuten festgeschrieben ist, ergeben sich die höheren Ausgaben vor allem aus Kostensteigerungen beim Druck der MINARIA HELVETICA in der Gröszenordnung von 30%. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass die Druckerei anlässlich der Umstellung vom direkten Offsetdruck zum qualitativ wesentlich besseren Filmdruck irrtümlicherweise keine höheren Kosten belastete. Vergleichsofferten zweier anderer Druckereien zeigen, dass wir bei unserer Druckerei nach wie vor günstig liegen.

Unser Mitgliederbeitrag von Fr. 20.--/Jahr blieb trotz allgemeiner Teuerung seit der Gründung unserer Gesellschaft im Jahre 1980 unverändert, obwohl in dieser Zeit neben der verbesserten Druckqualität der MINARIA HELVETICA deren Erscheinungsfolge von einmal pro Jahr auf zwei Nummern jährlich erhöht wurde. Eine Anpassung der Mitgliederbeiträge, die auch die zu erwartenden Kosten der nächsten Jahre abdecken soll, ist daher zweifellos berechtigt.

Von der Mitgliederversammlung werden folgende Beiträge ab 1992 einstimmig genehmigt:

Jahresbeitrag für Einzelmitglieder neu : Fr. 30.--

Jahresbeitrag für unpersönliche Mitglieder neu : Fr. 50.--.

In Anpassung an die neuen Mitgliederbeiträge werden die Preise für den Bezug älterer Jahrgänge von MINARIA HELVETICA wie folgt neu festgesetzt:

Für Mitglieder : Fr. 10.--/Jahrgang

Für Nichtmitglieder : Fr. 30.--/Jahrgang

## 5. Wahlen

Als Nachfolger für Herrn E. Nickel als Redaktor – dessen langjährige unermüdliche Arbeit mit Applaus verdankt wird – wählt die Versammlung einstimmig den vorgeschlagenen Walter Fasnacht. Der neue Redaktor durchlief eine Ausbildung als Lehrer mit anschliessender Weiterbildung zum Archäologen (mit Geologie im Nebenfach). Zur Zeit arbeitet er an einer Dissertation über die Bronzefunde der BZ-Siedlung Padnal/Savognin und ist auch an Grabungen auf Cypern beteiligt, was ihn daran hinderte, an der heutigen Tagung teilzunehmen.

Zur Verstärkung des welschen Elements im Vorstand wurde Herr Nicolas Meisser, Musée de Géologie, Lausanne, vorgeschlagen. Der erweiterte Gesamtvorstand wird einstimmig bestätigt.

## 6. Jahrestagung 1992

Die Jahrestagung 1992 soll in Elm stattfinden, wo es 1881 infolge unsachgemässer Methoden im Schieferabbau zu einem verheerenden Bergsturz kam. Die Exkursion wird uns in den Landesplattenberg Engi führen, ein riesiger Untertagebau, der z. Zt. wieder begehbar gemacht wird.

Datum: 17./18. Oktober 1992

Für 1993 wird eine Exkursion in den Jura geplant (V. Serneels), für 1994, wenn möglich, ein Besuch des ehemaligen Bleibergwerkes Goppenstein (H.P.-Bärtschi).

## 7. Verschiedenes

- H.P.Bärtschi orientiert kurz über die Gründung der "Gesellschaft für Industriekultur" in Winterthur.
- F. Hofmann stellt das Faltblatt "Bohnerz auf dem Südranden" mit dem Bergbauhistorischen Lehrpfad vor. Einzelexemplare konnten gegen eine symbolische Schutzgebühr mitgenommen werden.
- M. Oldani stellt das bei ihm im Aufbau begriffene Photoarchiv vor. Unterlagen und Photos früherer Anlässe werden von ihm gerne entgegengenommen.

## **WISSENSCHAFTLICHE SITZUNG**

Im Anschluss an die Geschäftssitzung folgt die wissenschaftliche Sitzung mit Vorträgen, die sich weitgehend mit den Kohlevorkommen befassen, die während der morgigen Exkursion besucht werden sollen.

**U.RUOFF: Zur Urgeschichte Horgens.** Bei einer Tagung in Horgen darf sicher die "Horgener Kultur" nicht vergessen werden. Wir erhalten eine detaillierte Zusammenfassung zur Entdeckung der "Horgener Kultur" und ihrer heutigen Einordnung innerhalb der prähistorischen Ufersiedlungen am Zürichsee. Zudem vermittelt der Vortrag interessante Einblicke in die Technik der Unterwasser-Archäologie.

**P.BAECHTIGER: Geschichte des Bergwerks Käpfnach/Horgen.** Der Beitrag schildert die Geschichte des Kohlebergwerks von seinen ersten Anfängen im 16. Jahrhundert durch die wiederholten Perioden intensiven Abbaues in Notzeiten bis zum heutigen stark besuchten Besucherbergwerk. Siehe dazu den Beitrag von P. Bächtiger in MINARIA HELVETICA 8a und in diesem Heft.

**M.MAENDLI/T.GUBLER: Entstehung des Horgener Kohleflözes.** Während M. Mändli mit interessanten Diapositiven und Tabellen die Fossilienfunde aus dem Kohleflöz und seinen Nebengesteinen zur Darstellung bringt, leitet T. Gubler daraus die Vorbedingung und geologischen Abläufe ab, die während grosser Zeiträume zur Bildung des ausgedehnten Kohleflözes von Käpfnach/-Horgen führten. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen beide Aspekte in der MINARIA HELVETICA im Detail dargestellt werden.

**F.HOFMANN: Kohlevorkommen in der subalpinen Molasse – das Bergwerk Ruchi im Gasterland.** Während das Käpfner Kohleflöz in der flachen Molasse liegt, findet sich das Vorkommen von Ruchi in der steilgestellten subalpinen Molasse, was sowohl zu veränderten Eigenschaften der Kohle, wie vor allem auch deren bergbautechnischen Gewinnung führte. Anhand von Tabellen werden die unterschiedlichen Eigenschaften verschiedener Lagerstätten und deren Verwendungsmöglichkeiten dargestellt. Siehe dazu den Beitrag in diesem Heft.

#### MISZELLEN (kleine Mitteilungen)

E.SCHMID zeigt in Vertretung von S.Graeser einige Diapositive und erläutert die im Herbst dieses Jahres durchgeführte Sanierung und Sicherung des Kalkofens von Lengenbach im Binntal.

V.SERNEELS erläutert die Aktivitäten der SAGEA – Schweiz. Arbeitsgruppe für Eisenarchäologie, speziell im Zusammenhang mit der frühen Eisenerzeugung im Jura.

R.MAAG gibt einige Erläuterungen zum morgigen Besuch des Plattensandsteinwerkes von Freienbach.

#### Sonntag, 20. Oktober

Um 9.00 Uhr Abfahrt vom Seehotel Meierhof zum Besuch des Kohlebergwerkes von Käpfnach und seines Museums. Wegen der grossen Teilnehmerzahl von 52 Mitgliedern musste dieser in 3 Gruppen erfolgen, wozu uns der Bergwerksverein drei bestens versierte Führer zur Verfügung stellte. Während die erste Gruppe mit der Stollenbahn direkt ins Bergwerk einfuhr, besuchte die zweite Gruppe das sehr instruktiv gestaltete Museum an der Bergwerksstrasse, wo auch noch ein Videofilm aus der letzten Abbauperiode gezeigt und erläutert wurde. Eine dritte Gruppe schliesslich besichtigte weitere Relikte in der Umgebung von Stollen und Museum. Die Wechsel erfolgten pünktlich, so dass allen genügend Zeit zumindest für einen ersten Eindruck dieser ausgedehnten Anlagen und der Riesenarbeit, die in deren Zugänglichmachung gesteckt wurde, vermittelt werden konnte.

Um 11.45 Uhr erfolgte die Weiterfahrt mit dem Car zum Mittagessen in Benken.

Mit etwas Verspätung erfolgte dann die Weiterfahrt auf das Gelände des ehemaligen Kohlebergwerks Rüfi in der steilgestellten subalpinen Molasse. Der Regen hatte in der Zwischenzeit etwas nachgelassen, doch war das Gelände nach wie vor recht feucht. Von den ehemaligen Anlagen sind heute noch die Ausbruchshalden sowie der Eingang des zugemauerten Schrägschachtes zu sehen. Zugänglich ist lediglich noch der etwas höherliegende Versuchsstollen, den einige Unentwegte bis auf die zugängliche Tiefe von ca. 70 m begingen. In der Umgebung konnten vereinzelte Kohlenproben aufgesammelt werden.

Auf der Rückfahrt erfolgte dann noch der Besuch des ehemaligen Sandsteinbruchs und heutigen Verarbeitungsbetriebs von Freienbach – Bäch, wo uns der Besitzer, Herr Kuster, einerseits in die ehemaligen Abbaumethoden einführte und uns anderseits die heutigen modernen, programmgesteuerten Säge- und Schleifmaschinen zeigte.

Mit etwa 20-minütiger Verspätung trafen wir wieder am Bahnhof Horgen ein, von wo alle Teilnehmer ihre Heimreise antraten.

Winterthur, den 1. November 1991

Hans-Peter Bärtschi

**P R O C È S - V E R B A L**

de la 12e assemblée annuelle, Horgen

19/20 octobre 1991

---

**Samedi 19 octobre**

Peu après 14h, le président E. Brun ouvre la séance à l'hôtel Meierhof devant 52 participants. Il remercie La Société des mines de Käpfnach-Horgen et son président Paul Bächtiger, qui nous offrent cette année l'hospitalité. Il les félicite pour l'impressionante restauration des galeries de la mine de Käpfnach.

**SEANCE ADMINISTRATIVE**

L'ordre du jour est accepté.

**1. Procès-verbal de l'Assemblée générale 1990**

On ne relit pas ce Procès-verbal, qui a été publié dans MINARIA HELVETICA 10b. Il est approuvé à l'unanimité. Le président remercie son rédacteur S. Graeser et Mme Leuenberger sa secrétaire toujours prête à nous aider.

En l'absence de M. S.Graeser, M. H.P.Bärtschi se charge du nouveau procès-verbal. A la demande des membres suisses romands, les procès-verbaux seront à l'avenir publiés aussi en français.

**2. Rapport annuel**

E.Brun remercie Mme E.Schmid qui a si bien préparé la transmission de la Présidence. Grâce au soutien du secrétariat de Bâle, le transfert s'est effectué sans heurt.

Durant l'année,

- la lettre annuelle aux membres a été envoyée dès le mois de février.
- Le Comité a tenu séance le 30 mars à Zurich, pour discuter principalement de l'augmentation des frais d'impression de notre revue et du désir de M. E.Nickel d'être déchargé de sa fonction de rédacteur qui remonte à la fondation de la Société.
- Conformément à une décision de l'assemblée générale de 1990, notre Société a adhéré à la "Nationale Informationsstelle für Kulturgütererhaltung" ("Centre national d'information pour la conservation des biens culturels"). Elle y a été admise le 6.2.1991 comme 19e Société-membre (cotisation annuelle fr. 50.--).
- A la demande du service archéologique des Grisons, nous nous sommes associés au sauvetage de la séculaire mine de gypse d'Alvaschein qui aurait dû être comblée par du gravier limoneux. Sa conservation semble aujourd'hui assurée.

- Une collaboration réjouissante s'est établie avec la SAGEA, - le Groupe de travail pour l'archéologie sidérurgique en Suisse, (voir MINARIA HELVETICA 11a), qui utilisera notre revue pour ses publications.
- Le numéro 11a de MINARIA HELVETICA a pu être expédié à nos membres dès le printemps 1991.
- Sous la direction de MM. S.Graeser et Th.Bitterli et avec la collaboration de la commune de Binn, le four à chaux de Lengenbach que nous avons visité l'an passé a été dégagé, assaini et consolidé. Notre Société a soutenu ces travaux par une contribution de fr. 2500.
- Malgré trois démissions, le nombre de nos membres s'est accru d'une manière réjouissante: A ce jour 314 membres (+ 15). Deux membres de notre Société sont décédés: le dr. Jean-Pierre Jenni, victime l'an passé déjà d'un accident. Les participants à l'assemblée d'Amsteg ont gardé le souvenir de son exposé et de l'excursion qu'il avait dirigée dans le Graggenthal. Le 31 juillet de cette année, le professeur Willfried Epprecht, bien connu de chacun de nous, est décédé d'une brutale attaque d'apoplexie. Les membres présents honorent les disparus d'une minute de silence.

### 3. Rapport du caissier

Le président lit le rapport rédigé par M. G.D.Engel sur les comptes de 1990. Avec 7631.75 fr. aux recettes et 7912 fr aux dépenses, il se solde par un déficit de 280.25 fr. Le relevé de la fortune montre un actif de 20'622.53 fr. Après lecture du rapport des réviseurs l'assemblée approuve les comptes et adresse les remerciements d'usage au caissier et aux réviseurs. Pour 1991, le budget prévoit un déficit de 1100 fr, et avec le sauvetage du four à chaux de Lengenbach, de 3600 fr. Nous n'échapperaisons pas à un ajustement de la cotisation annuelle.

### 4. Cotisation annuelle

Au vu de ces prévisions budgétaires, le comité estime nécessaire une augmentation des cotisations. Sans parler de projets de sauvetages ou de restaurations, prévus dans nos statuts, l'augmentation des dépenses est due principalement à la hausse d'environ 30% des coûts d'impression: pour deux fascicules par an au lieu d'un seul et une typographie nettement améliorée. La comparaison avec les prix de deux autres imprimeries montre que la notre reste la plus avantageuse. L'Assemblée générale admet à l'unanimité les cotisations annuelles suivantes dès 1992:

pour les membres individuels, 30 fr  
pour les personnes morales, 50 fr.

Elle fixe le prix des anciens numéros de MINARIA HELVETICA :

pour les membres, 10 fr. par année  
pour les non-membres, 30 fr. par année.

### 5. Elections

L'assemblée remercie par ses applaudissements M. E.Nickel, de ses longues années de labeur, puis elle élit à l'unanimité M. Walter Fasnacht comme rédacteur. Après une formation pédagogique M. Fasnacht s'est spécialisé en archéologie et en géologie. Il prépare une thèse sur les stations du bronze de Padnal/Savognin. Retenu par des fouilles à Chypre, il ne

peut participer cet automne à notre assemblée.

Pour renforcer l'élément romand, l'assemblée élit au Comité, à l'unanimité, M. Nicolas Meisser (Musée de Géologie, Lausanne).

## 6. Assemblée annuelle 1992

La prochaine assemblée annuelle aura lieu à Elm (Glaris) où un éboulement dévastateur sanctionna en 1881 une exploitation imprudente de l'ardoise (à ciel ouvert). L'excursion nous conduira à la carrière de dalles d'Engi, une gigantesque entreprise souterraine, que l'on peut visiter.  
Date de l'assemblée annuelle :

17/18 octobre 1992

Pour 1993, une excursion est prévue dans le canton du Jura (V. Serneels).  
Pour 1994, on envisage une visite des anciennes mines de plomb de Goppenstein (M. P. Bärtschi).

## 7. Divers

- M. H.P.Bärtschi annonce la fondation de la "Gesellschaft für Industriekultur" à Winterthur.
- M. Hofmann présente le dépliant "Bohnerz auf dem Südranden", avec son excursion dans les secteurs des anciennes exploitations minières.
- M. Oldani réunit des archives photographiques. Il accepte volontiers de la documentation des assemblées précédentes.

## PARTIE SCIENTIFIQUE

Après la partie administrative, une série d'exposés ont présenté la région et les gisements carbonifères qui allaient faire l'objet des visites du lendemain.

**U.RUOFF, La préhistoire d'Horgen.** Lors d'une réunion dans cette localité, on ne saurait oublier la "culture d'Horgen", sa découverte et sa place dans la préhistoire zurichoise et européenne. L'exposé a de plus mis en évidence d'intéressants aspects de l'archéologie sous-lacustre.

**P.BAECHTIGER, Histoire de la mine de Käpfnach/Horgen.** A l'exploitation des filons de charbon dès le 16e siècle, intensive en temps de pénurie a succédé maintenant la visite touristique des galeries restaurées.  
Voir P. Bächtiger dans MINARIA HELVETICA 8a et ci-dessous.

**M.MAENDLI/T.GUBLER, La genèse des filons de houille de Horgen.** Tandis que M. Mändli présente d'intéressantes diapositives et des tableaux des fossiles découverts dans les filons de charbon et dans leur gangue, T. Gubler en déduit les conditions préalables et l'évolution géologique qui aboutissent à travers les millénaires à la formation des filons très étendus de Käpfnach/Horgen. Ces exposés seront publiés par la suite in-extenso dans MINARIA HELVETICA.

**F.HOFMANN, Les gisements de charbon dans la molasse subalpine – La mine de Rufi dans le pays de Gaster.** Tandis que le filon de Käpfnach s'étend horizontalement, le gisement incliné de Rufi, dans la molasse subalpine a d'autres particularités; son exploitation est plus difficile. Des tables relèvent les différences de qualité des divers gisements et la façon de les utiliser. Voir ci-dessous.

## PETITE COMMUNICATIONS.

Mme E.SCHMID fait passer au nom de M. S.Graeser quelques diapositives et explique la restauration du four à chaux de Lengenbach dans le Binntal.

M. V.SERNEELS présente les activités de la SAGEA, Groupe de travail pour l'archéologie sidérurgique en Suisse, à propos des anciennes exploitations sidérurgiques du Jura.

M. R.MAAG donne quelques explications pour la visite de la carrière de plaques de grès de Freienbach que l'on doit visiter le lendemain.

### Dimanche 20 octobre 1991

A 9h.00, départ de l'hôtel Meierhof pour visiter la mine de Käpfnach et son musée. Les 52 participants sont divisés en trois groupes, guidés chacun par un membre de l'association des mines. Pendant que le premier groupe pénètre en train dans la mine, le second groupe visite l'intéressant musée constitué à la rue des Mines. Le troisième groupe commence par repérer l'entrée de nombreuses galeries et les autres traces de l'exploitation minière. Les groupes se succèdent sans perte de temps; chacun peut prendre conscience de l'étendue des travaux miniers et de l'énorme effort accompli pour les rendre à nouveau accessibles.

Vers 11h45, départ en car pour Benken pour le déjeuner.

L'excursion se poursuit avec quelque retard vers le secteur de l'ancienne mine de houille de Rufi, dans la zone de la molasse subalpine. La pluie a cessé, mais le terrain reste très humide. Des anciennes installations, ne sont accessibles que les haldes devant l'entrée murée du puits oblique et une galerie de recherche, située un peu plus haut sur la pente; quelques intrépides y pénètrent jusqu'à 70 m. de profondeur. Partout aux alentours, il est possible de recueillir des échantillons de charbon.

Sur le chemin du retour, visite de l'ancienne carrière de grès de Freienbach-Bäch, aujourd'hui atelier de taille et de restauration. Son propriétaire, M.Kuster renseigne les participants sur l'ancienne exploitation de la carrière et explique le travail actuel des scies et des polisseuses programmées.

L'excursion s'achève à la gare de Horgen, avec à peine 20 minutes de retard sur l'horaire prévu.

Lausanne, le 18 novembre 1991

Paul-Louis Pelet